

Datum: 16.07.19
Telefon: 0 233-30735
Telefax: 0 233-67968

**Personal- und
Organisationsreferat**
Organisation
POR-P3.211

Stellungnahme zur Beschlussvorlage „Aktuelle Situation in den Bürgerbüros“
(Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 153386)

Kreisverwaltungsausschuss am 23.07.2019
Vollversammlung am 24.07.2019

An das Kreisverwaltungsreferat

Die im Betreff genannte Sitzungsvorlage wurde dem Personal- und Organisationsreferat mit E-Mail vom 09.07.2019 zur Stellungnahme bis 12.07.2019 zugeleitet.

1. Geltend gemachter Kapazitätsmehrbedarf

Mit der Sitzungsvorlage wird zum 01.08.2019 die dauerhafte Zuschaltung von 12,3 VZÄ und die befristete Zuschaltung von 12,0 VZÄ (zwei Jahre ab Besetzung) beantragt. Die Unabweisbarkeit des Kapazitätsmehrbedarfes wird damit begründet, dass mit der zusätzlichen Kapazität zu erwartende IT-Beeinträchtigungen ausgeglichen und die in den Hochphasen z.B. vor den Ferien ansteigenden Terminwünsche und Vorsprachezahlen innerhalb einer adressatengerechten Frist bewältigt werden können.

2 Beurteilung des Kapazitätsmehrbedarfs

Die Ausführungen zur Unabweisbarkeit für die Finanzierung der Stellenzuschaltungen sind nicht nachvollziehbar.

Der geltend gemachte Kapazitätsmehrbedarf aufgrund von IT-Ausfällen und -Störungen beruht auf höchst unsicheren bzw. spekulativen Annahmen über auch zukünftig bzw. im Herbst 2019 auftretende IT-Ausfälle und -Störungen und kann daher nicht als unabweisbar angesehen werden.

Ausführungen zur Unplanbarkeit des Stellenmehrbedarfs wurden seitens des KVR nicht getroffen. Es ist jedoch festzuhalten, dass diese aus Sicht des Personal- und Organisationsreferates ohnehin nicht gegeben ist, weil dem KVR die Hochphasen im Parteiverkehr wie ansteigende Terminwünsche vor den Ferien bekannt sind. Der somit planbare Mehrbedarf wäre im Rahmen des Verfahrens zum Eckdatenbeschluss einzubringen gewesen.

Ergebnis

Das Personal- und Organisationsreferat stimmt der Beschlussvorlage nicht zu.

Wir bitten die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.

Dr. Dietrich
Berufsmäßiger Stadtrat